Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 17 (1901)

Heft: 25

Rubrik: Gewerbliches Bildungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



See ale all the sea of the sea of

Yerbandswesen.

Der Zürcher kantonale Handwerks. und Gewerbeverein hält Sonntag den 29. September, von vormittags 10 Uhr an, im Engel in Wädensweil seine Jahresversammlung ab.

Als Traktanden sind vorgesehen: 1. Vortrag von Prof. Meili über die Abschnitte "Hypothekarwesen, unslauterer Wettbewerb und Publikation sruchtsloß ausgeschätzer Schuldner" im neuen Civilgesetbuch. 2. Abnahme der Jahresrechnung und des Jahresderichtes. 3. Vorlage über das Lehrlingswesen und das berufliche Fortbildungsschulwesen. Referent: Sekundarlehrer Weber. 4. Vorlage betreff. die Bergebung der Arbeiten und Lieferungen des Staates. Referent Oberst. Schneebeli. 5. Allfällig weiteres.

EULLMERXAND

Die Verhandlungen sind öffentlich und wird jedersmann zum Besuche geziemend eingeladen.

Kantonaler bernischer Gewerbeverband. Laut dem soeben erschienen Jahresberichte 1900—1901 besteht der Berein aus 1624 Mitgliedern, die sich auf 14 Ortschaften verteilen. An den Lehrlingsprüfungen beteiligten sich 184 Lehrlinge und 36 Lehrtöchter. Wie aus dem Berichte des kantonalen Vorstandes sowohl als aus den jenigen der Sektionen hervorgeht, wurde dem Lehrlings

bildungswesen, der Gesetzgebung, dem Verkehrswesen, der Zoll-Enquete 2c. volle Ausmerksamkeit geschenkt.

Gewerbliches Sildungswesen.

Eine sehr interessante Schrift, betitelt "Das gewerbliche Vildungswesen an der Weltaussstellung in Paris 1900" ist vor kurzem als Broschüre erschienen, nachdem sie vorher als Artikelserie in der schweizerischen Lehrerzeitung abgedruckt war. Diese Schrift wurde veranlaßt durch die Centralschulpslege der Stadt Zürich, indem diese Behörde Herrn Sekundarstehrer G. Weber in Zürich V an die letztjährige Weltausstellung entsandte zum Studium des gewerdslichen Vildungswesens und zur Berichterstattung darüber.

Weltausstellung entsandte zum Studium des gewerdslichen Bildungswesens und zur Berichterstattung darüber. Der Versasses zich in seiner Schrift eine aussührsliche Darstellung über den heutigen Stand des gewerdslichen Bildungswesens in den Ländern, die in Paris ausgestellt hatten. Es sind das die Staaten Frankreich, England, Holland, Schweden, Portugal und Spanien und Ungarn. Bon Frankreich beschränkt sich der Versasses eine Uebersicht über den Verlauf der Gesetzebung der letzten 30 Jahre. Auch dem Staate Ungarn widmet er sehr umfangreiche Mitteilungen, woraus man sieht, wie sehr sichtung sich emporzuarbeiten. Nicht minder interssssicht sind die Mitteilungen über England, während

Holland, Schweden, Portugal und Spanien weniger

ausführlich behandelt find.

Am Schlusse unterzieht er das ganze einigen Betrachtungen und gibt Vorschläge, wie man in Zürich in der Förderung des gewerblichen Vildungswesens weiter arbeiten sollte. Er entwirft darin ein Programm für Reorganisation und Ausbau des gewerb-lichen Unterrichts. Spezielle Ausmerksamkeit wendet der Versasser dem Zeichnungsunterricht zu, über dessen Umgestaltung in der Primar- und Sekundarschule er in einer besonderen Schrift auf Grund seiner Beobsachtungen an der Ausstellung und seiner Ersahrungen als Lehrer Vericht erstattet und Vorschläge macht. Die Vorschläge, die Herr Weber zur Förderung des gewerbslichen Vildungswesens macht, sind folgende:

A. Buhanden der kantonalen Behörde:

- 1. Der Besuch der gewerdlichen Bildungsschule wird für alle Lehrlinge in Handwerk, Gewerbe und Industrie obligatorisch erklärt für die Dauer ihrer Lehrzeit.
- 2. In den größeren gewerblichen Ortschaften werden gewerbliche Fortbildungsschulen geschaffen oder weiter ausgebaut durch a) Schaffung eines drei Schuljahre umfassenden Unterrichtsplanes mit mindestens 6 wöchentlichen Unterrichtsstunden; b) Einfügung von Fachunterricht, sowohl in der Theorie als Praxis, zur Ergänzung der Lehre beim Meister; c) Schaffung geeigneter Lehremittel, soweit solche nicht anderweitig vorhanden sind; d) Heranbildung eines geeigneten Unterrichtspersonals.
- 3. Errichtung einer weiteren Lehrwerkstätte für Fein= und Großmechanik und Elektrotechnik in Zürich, sowie von Lehrwerkstätten für weibliche Bezuskarten. Es soll versucht werden, ob nicht Private unter staatlicher Aussicht mit Staatsz oder Gemeindeunterstützung auf ihre Rechnung Lehrwerkstätten errichten würden.
- 4. Der Besuch der Lehrwerkstätten soll durch namhaste Stipendien oder eine angemessene Lohnzahlung erleichtert werden, damit er auch Unbemittelten möglich wird.
- 5. Abhaltung von Ergänzungs- oder Bervollkommnungstursen für Meister und einheimische Arbeiter.

6. Umgestaltung der Gewerbemuseen in dem Sinne, daß sie mehr als bisher zu Mustersammlungen moderner Erzeugnisse werden, die allen, nicht blos den Kunstgewerben dienen. Erweiterung derselben durch Versuchswerkstätten.

B. Für die städtischen Behörden:

1. Die Gewerbeschule soll erweitert werden durch Anfügung von praktischen Kursen nach Art der "techenischen Kurse und der praktischen Kurse an den englischen technischen Schulen". (2b) im vorhergehenden.)

2. Für die Ausbildung von Maurern, Steinshauern und Zimmerleuten ist durch Abkommen mit Baumeistern, die für die Stadt (und den Staat) Arbeiten aussühren, ein Abkommen zu treffen.

3. Die Lehrwerkstätte für Möbelschreiner ift zu erweitern zu einer Lehrwerkstätte für die gesamte Möbels

fabrifation.

- 4. An der Kunstgewerbeschule sollen, soweit dies die berufliche Ausbildung der Schüler erheischt, ebenfalls praktische Arbeiten ausgeführt werden, z. B. durch Ansfügung von Kursen für Kunstschlosser und für weibsliche Kunstarbeiten.
- 5. Es ist in Verbindung mit den hiesigen Vertretern der graphischen Gewerbe und Künste die Frage zu prüsen, ob der Kunstgewerbeschule nicht eine Fachschule für diese Berussarten anzusügen sei.

Wir empsehlen diese Schrift allen Interessenten ansgelegentlichst. Der kantonale Gewerbeverein hat an seine Sektionen eine größere Zahl von Exemplaren verschickt. Sie bildet gleichsam einen Kommentar zu dem Gesetsentwurf für Regelung des Lehrlings und gewerblichen Vildungswesens, welchen der Vorstand dieses Vereins ausgearbeitet hat.

("N. B. Ztg.")

Die Sehandlung der Kreisfäge in Klein-Kunstarbeiten.

Eine Kreissäge in guten Zustand zu bringen ober zu erhalten, ist eine Kunst, welche selten verstanden wird. Dies zu beobachten hat man umsomehr Gelegenheit, da bei den Perlmutter-Bijvuteriearbeiten die Kreis-

Blecharbeiter-Gewerbekalender 1901.

Spezialausgabe für die Schweiz. Hilfs- und Nachschlagebuch für jeden Angehörigen der Blechindustrie, Reicher, gediegener Inhalt. Preis per Stück Fr. 2.70.

Modellbuch

für den Blecharbeiter enthaltend 100 Tafeln geometr. Abwicklungen von Fachgegenständen mit erläuterndem Text. Wertvolles und beliebtes Hilfsbuch, ebenso für den Praktiker, als für den Gewerbelehrer.

Preis geheftet Fr. 3. —

Deutsche Fachschule für Blecharbeiter, Aus i. S.

Vertreter: W. Senn, jun. Zürich (Bleicherweg 38).

